

10104

Bibl. Jag.

N





N^o 1621.



Dyrektor
L. K. Gimnazjum Krakowskiego S. Anny

Wydaje niniejsze świadectwo w Akt szkolnych wyjęte, że W. Karol Mecherzynski, w r. 1822, na mocy Reskryptu JW Rektora Uniw. Jag. z dnia 18 stycznia 1822. N^o 455 petnit zastępować obowiązki Profesora Języka Polskiego i Łacinskiego, oraz Literatury tychże języków przez miesiąc jeden od 1. do 30 stycznia 1822. — W roku szkol. 1822, na mocy Reskr. JW. Rektora Uniw. Jagiell. z d. 27. czerwca 1822. N^o 287 zastępował podobnie Profesora Języków oraz Literatury Polskiej i Łacinskiej przez Miesiąc jeden. — Tenże W. Mecherzynski Karol, stosownie do Aktu zapisanego w Protokole Obrad zgromadzenia Naukowego Liceum Krakowskiego S. Barbary, dnia 10. listopada 1825 N^o 36. werwanym został przez ówczesnego Kommissarza Rządowego przy Instytutach Naukowych Krakowskich, na aktualnego Profesora Języków i Literatury Polskiej i Łacinskiej w Liceum ówczesnym S. Barbary, i od tej chwili aż do dnia 30 września 1827. r. ciągle i bez przerwy był wymienionych wyżej przedmiotów, w tymże oddziale Licealnym S. Barbary Professorelem. —

Od dnia 1. października 1827. stosownie do Reskryptu JW. Rektora Uniwersytetu Jagiellońskiego z dnia 18 kwietnia 1828. N^o 205 przeniesionym został w oddziale Liceum S. Barbary do oddziału Liceum S. Anny, i został w tymże samym stopniu powołania i godności, aż do dnia ciągle w temże Liceum jest Professorelem.

Na mocy Reskryptu JW. Rektora Uniw. Jag. z d. 13^o października 1849 N^o 956 odnoszącego się do Reskryptu Wyo. L. K.

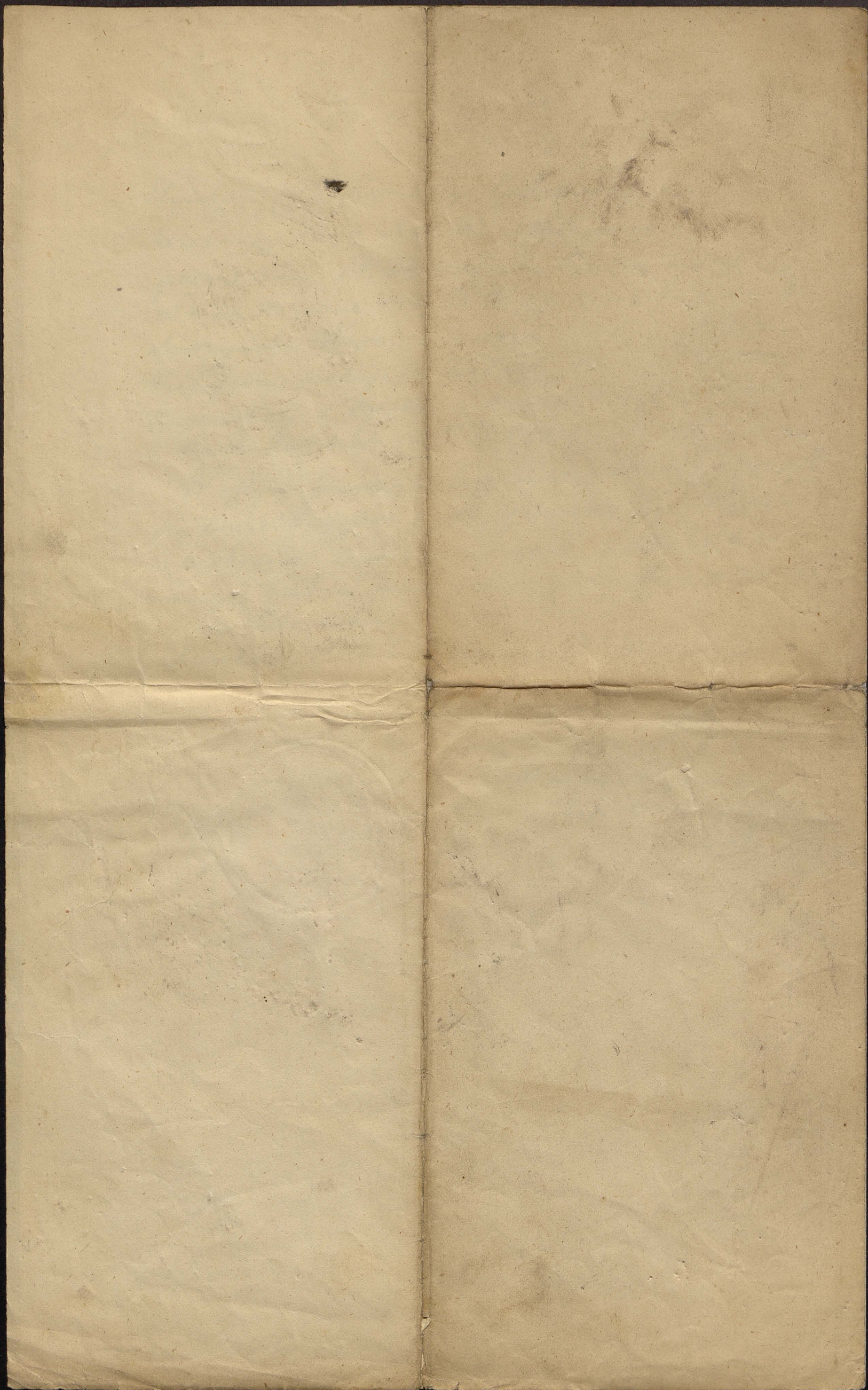
Wysokiej S. K. Komisji Gubernialnej z dnia 7 Pa-
ździernika 1849. N. 14. 033. wydanego na zasadzie Roz-
porządzenia W. Naczelnika Rady Krajowego
z d. 22 Września 1849. N. 11. 229. tenże Professor Me-
cheryński Karol w erwanym został na zastępę
Profesora wakującej Katedry, Historji i Literatury
Powszechnej i Polskiej w Uniwersytecie Jagiellońskim
i Nauki te w b. r. rok 18⁴⁹/₅₀ tamże wykładat

W całym przeciągu czasu służby publicznej, odznaczał
się tenże Professor, chęcią, pilnością i gorliwością,
w zakresie swoich obowiązków, i prócz tych zalet
znany jest z prac swoich naszerzytnie w uczonej
świacie Literackiej.

Kraków dnia 3. Września 1850 r.

Kuczyński
M. Dyrektora
Stanisław Bogdanowski
Dof. Sekr. Legr.







Zu
Sein Exzellenz L. L. Ministerium
für Cultus und Unterricht.

Ich habe durch die Sollicitation der
bibliothekarischen Stelle an der k. k. Central-
bibliothek die Thatsache auf Joseph
Muckowski, während der Prüfung, an
die gewöhnlichen akademischen Bedingungen
nicht geknüpft worden, und man nicht wis-
sen kann, ob diese Stelle im Concurs We-
gen oder auf einen andern Ort besetzt wer-
den wird, weißt ob Thatsächlichkeiten, von
dem Minister besetzt, von seiner Laufbahn
zur gelehrten Literatur auf die eines
Bibliothekars vorausgesetzt zu werden, ersuchen
sollte zu bitten: Sein Exzellenz Ministerium
möge den Einsichtlichen unter der Zuflucht
der gewöhnlichen akademischen Competenzen
würdigst aufzunehmen, und zwar in Rück-
sicht auf den Umstand, daß die Biblio-
thek in sehr enger Verbindung mit
dem

13. D. 14300
830. Preis. f. 23. Augsburg 1858. per postas.

Der Literatur stellt, zu deren gehörigen An-
ken und Grundchriften die folgende Biblio-
thek-Bibliothek reich ist, und mit solchen
Literaturwerken diese langjährig
auf fünfjährig vorwärts zu geben
glaubt. Zur Unterstützung dieser Ab-
sicht fügt Literaturwerke an:

1° Eine Qualifications-Dissertation als Do-
ctor der Philosophie, Dissertation über
und Metaphysik der L. L. Gesellschaft
in Krakau.

2° Eine Arbeit als dreijährige
Lernarbeiten, worunter viele
als Dissertationen.

3° Eine eigene, herausgegebene
Arb., und zwar:

a) Historja wymowy w Polsce, in 3 Sprachen
Krakau, davon 2 bereits erschienen sind (Krakau
1850, 1858) der dritte aber wegen Mangel an
Anlagefond der Drucklegung unterzogen ist;

b) Historja języka łacińskiego w Polsce, z listem
bibliograficznym wydan autorów klasyki
w Polsce, Krakau 1833 (erwähnt und ge-
währt in Seebode's: Archiv für Philologie und
Gelehrsamkeit).

c) Przejeżdż Literatury, Krakau
1852.

d) Historja języka niemieckiego w Polsce,
Krakau 1846 (übersetzt ins Deutsche und ge-
währt in Jahrbücher für die slavische Litera-
tur, IV. Jahrg.)

e) o Magistratech miast polskich,
Krakau 1845.

1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860

Leipzig 1845. 1) De Philosophiae in poesi pri-
mordis, Leipzig 1845. (historisch). 2) Leipzig
actonem o stamie nauk w Polce, Leipzig 1848. -
 inboudint wofl zwruczig und ablicke klunnen
 woffpublicke Deforiften. Inwon fämmtliche
 Leuifce, wumntlich aben der sub Nr. 1. u 2.
 wofl deutwurziften, wozen eingetwonten
 Umfände zuzunwändig woffindat, die fton
 fubon wuffwüchlich auf woffwurzun wozun-
 bringun, indem wir ninn zuzunwüchliche fton
 woffwurzun fionnt woffwurzun fton woffwurzun
 woffwurzun.

Leipzig den 22 August 1858.

In höchster Eile

Dr. Carl Mecherzynski
 v. v. Professor der geologischen Lite-
 ratur an der L. L. Universität
 woffwurzun.

1858

[Decorative flourish]

Der k. k. Landesregierung zu
Frankfurt am Main

von k. k. Ministerium für
Kultur u. Unterricht.
Frankfurt am 27. August 1858.

14.309

830

[Signature]

27. August 1858

25.769.¹
3406

[Signature]

11322
871.

Seine k.k. Apostolische Majestaet haben mit
 Allerhöchstem Subsilium vom 28 Juli l. J. Sie zum vorer-
 wähnten Professor der göttlichen Dogmen und Liturgien an der
 k.k. Universität in Krakau mit dem Insaugensalbe von zwölf
 Jährer duldun und dem Aufschwung auf Herwärtung in die
 höchsten Hofulten von Hingewissendat duldun und Kassen-
 duldun, nach gese- bezugsweise gesezgebungs Dienst-
 leistung, Allerhöchsteigst zu ernennen geruht. Jedem ist nun
 zum Vergnügen geruht, die von dieser Ernennung in Kennt-
 niß zu setzen, wann es ist, daß sie dieses Losament mit Fi-
 der und Lust empfangen werden. Sie haben den Dienstort
 in die Hände der hohen Landes-Präsidenten in Krakau ab-
 zutragen und sofort sich wegen der Bekundigung Ihrer Hoch-
 löblichkeit mit dem behörigsten Konste und Einsparungen
 zu setzen. Die Abweisung Ihres hohen Hofultes wird
 unter Finem vorbehalten. Wien am 7. August 1855.
 (mittragend) Thun.

An den hohen Gymnasiallehrer Dr. Ludw. Mecherzynski.

Zu Prof. Dr. Ludw. Mecherzynski hat den wegen
 1855 in die Hände der hohen Hofultes Adam
 des Hofultes, Krakau am 31. August 1855.



Präsidenten Dienstort am 31. August
 Mecherzynski abgelegt. k.k. Lan-
 desminister des k.k. Hofes, Prof. Long.

Mit dem von Ihnen erhaltenen ungespiegelt
 dem Originaldokument und ich haben
 ungespiegelt Ihre Bestätigung von Most
 zu Most gleichzeitigen Besuchen
 Krakau den 25. Oktober 1855.

Jos. Meigel

Univ. Sec.





Faint, illegible handwritten text, possibly a signature or address, located in the lower left quadrant of the left page.

B1

Seu

Sein Hofrat k. k. Ministerium
für Cultus und Unterricht.

Ich erlaube mir durch die Concurs-Ausschreibung vom 18 September l. J. Z. 3722, zur Besetzung der vakantesten Bibliothekers- und Professors Stelle der Bibliothek der k. k. Universitätsbibliothek Jagellonica, wagt es den Antrag zu machen, daß ich Professor der gelehrten Sprachen und Literatur an derselben Universitätsbibliothek zu werden zu bitten: Ein hohes Ministerium ersuche den Hofrat, seinen billigen Befehl auf obige vakanteste Bibliothekers- und Professors Stelle erlassen zu wollen.

Zu diesem Befehl beziehe sich der Antrag auf die erforderliche Qualifications-Bedingungen, und

1^o Doktors Diplom der Philosophie, in Solyn bestandenem Rangem Prüfungen sind gef.

höflich-lituarischer Sprachstücken und ge-
habter öffentlicher Disputation in lateinischer
Sprache, worin er sein Thema: De philosophiae
in aevi primordiis, Cracoviae 1825. veröffentlichte

2^o Ernennungskort zum Professor der gela-
mten Sprache und Literatur an der k. k. Univer-
sität zu Prag, als Folge der Concurs-
Zustandbedingungen.

3^o Derselbe wurde einjährigem Professor als
Professor der lateinischen und gela-
mten Sprache am bestehenden Lyceum zu St. Barbara und St.
Anna, wofür er seinen Contract der k. k.
Univ. Prag zu genehmigen Zuzustimmung gab; wobei sich die
k. k. Regierung der bestehenden Universität Pra-
ga zwei Jahre die Pflicht eines Dozent-
enamt digne zu leisten, an der Universität
Prag. Derselbe ist auch in lateinischer
Sprache veröffentlicht worden, erfüllt.

Die der gela-
mten Sprache auf der Universität, französischer
und italienischer Kunst; überdies ist ihm
die Kenntniss der slavischen Mundarten und
die ungarische Sprache so weit bekannt, daß er
in vorerwähnten Fällen sich verpflichten
kann.

4^o Derselbe No. 2. erfüllt ein Zuzustimmung über
Alten, Religion und Moralität, wofür mit
Zuzustimmung Ministerialdekret vom 7. August 1825
als aufgegeben befunden worden.

5^o Lehren sub N^o 3. Hm das, daß Lektoren
 zuzunehmen im Jahre 1820 zum Collaborator
 der polnischen und litauischen Sprache mit
 1000 fl. pol. und im folgenden Jahre zum Stell-
 vertretter des Director des Lyceum mit 2000 fl. pol.
 ernannt, und im 1825 zum wirklichen Lehrer
 mit 3000 fl. pol. ernannt, auf dieser Stelle
 ununterbrochen bis 1849 blieb, wo er als
 Stellvertreter des Professors der polnischen Spra-
 che und Literatur an der k. k. Universität Lwi-
 w besetzt angetreten, dieses Lehramt seit 1855
 als wirklicher Professor bekleidet, wofür
 über 34 öffentliche Verdienstjahre zählt.

6^o In dem Lehren zufolge bewilligte die An-
 gabe des bestehenden Director Krathau
 im Jahre 1835 dem Lektoren eine
 fixe Gehalt von 700 fl. pol. als Anerkennung
 seiner Dienste im Lehramte.

7^o Im Laufe dieses Jahres zum Mitglied der
 k. k. Akademie der Wissenschaften ernannt
 wurde er als Mitglied der Klasse der
 polnischen Sprache ernannt?

a) Historja wymowy w Polsce. w Krakowie 1856-58.
 (Druckort der Druckerei in Warschau, in 3 Bänden
 Lwów, davon zwei bereits erschienen sind, der Drit-
 te aber wegen Mangel an Material zum Druck
 liegen geblieben ist.)

b) Historja języka łacinskigo w Polsce, w Krak. 1833.
 (Druckort der litauischen Sprache in Warschau, wofür

in dem bibliographischen Kataloge der in Po-
len erschienenen Bücher der lateinischen
Klassiker; analysirt und gewürdigt in Sebold's
Archiv für Philologie und Sprachwissenschaft).

c) Przegląd literatury. W Krakowie 1852. (Über-
sicht der allgemeinen Litteratur).

d) O Magistratech miast polskich. W Krakowie 1855.
(Über die Stadt-Magistrate in Polen).

e) Historja języka niemieckiego w Polsce, w Krakowie
1856. (Geschichte der deutschen Sprache in Polen;
übersetzt ins Deutsche und gewürdigt in Jahrbücher
für die slavische Literatur, IV. Jahrg.).

f) Szkielety wstępu o stanie nauki w Polsce. W
Krak. 1858. (Über den gegenwärtigen Zustand der
Wissenschaften in Polen):

überdies auf zweizeig und achtzig kleineren
wissenschaftlichen Vorträgen.

In der Hoffnung, daß diese Zusammen-
fügung von Dienstleistungen im öffentlichen
Interesse eines Dankesbeweises gewürdigt
werden, steht der Verfasser der obigen
Arbeit unerschrocken der Prüfung entgegen.

In tiefster Hochachtung

Dr. Ludw. Mecherzyński
i. v. Professor der deutschen Sprache
und Litteratur an der k. k. Jagelloni-
schen Universität.

Lucknow den 28. Oktober
1858.

Miedzy Wydawnictwem d'riet Dlugosza, przez niego podpisanych stownie reprezentowanem i Skiatajajem, z jednej - a Kontraktujajym Dren Karolem Mecherzynskim Professo- rem Uniwersytetu Jagiellońskiego, w Krakowie zamieszkatym, z dru- giej strony - stanła w dniu 18 Czerwca 1859 roku umowa na- stępującej umowy:

- Art. 1. Na ządanie rzeczonoego Wydawnictwa, Kontraktujajy Prof. Karol Meche- rzyński podejmuje się wypracować sam przez się i w całości Przełtad polski Historji Jana Dlugosza Księg XIII. z wyjązeniem Przedmowy, życia Autora, i Schodismatu o Stajopisach Polski, umieszczonego na ciele tejże Historji. Przełtad ten ma być uskuteczniomy wyprawowem według edycji Lipskiej z r. 1711. następnie zaś poprawiomy i wyrownany według oryginalnego tekstu, jak ki Kontraktujajemu Stumackowi przez Wydawnictwo dostarczony będzie. Al to w stanie nie przechodzący zakresu, jakki sobie Wydawnictwo zamie- rzyło w Obwieszczeniu swojem z dnia 10 listopada 1858 roku.
- Art. 2. Do niniejszego zobowiązania Stumacka należeć będzie również, przy wy- daniu tego Przełtadu, utrzymywanie i dopilnowanie siiste Korrektury trzeciej drukar, według pisowni, jakkaż Wydawnictwa w całym zbiorowem wydaniu Dlu- gosza ze stosowną uwagą i wskazką.
- Art. 3. Dokonany w stajomy Wydawnictwa Przełtad dziejów Dlugosza stanie się wyłączną własnością Wydawnictwa.
- Art. 4. Wydawnictwa z swej strony obowiązuje się Kontraktujajemu Prof. Karo-
lowi

rolowi Mecherdyńskiemu, jako honorarium za wypracowanie Prakty-
du catkowskiej Historji Długosza wysłanej w gotowanie summy Fyzjcy du-
katoń, to jest: Złotyeh polskich Dwadzieciu Fyzjcy, w monecie Królestwa
polskiego obecnie kurs w kraju mającej. A to w sześciu ratach kolej-
nych jak następuje:

1^o Zaraz przy podpisaniu niniejszego Kontraktu, Wydawnictwo
stacy do rąk Kontraktującego anticipative za pięćset dwie książki
Stumaczenia, Złotyeh polskich Cetera Fyzjcy.

2^o Po wypracowaniu i złożeniu Wydawnictwu Fyzjcy dwóch Książek,
wypłaci za następną dwie z góry Złot. pol. 3000. — i tak dalej
za każdą dwie książki anticipative po Złot. 3000. — aż do osta-
tnich, trzech Książek, za które przypadnie resztująca kwota Złot. 4000.

Art. 5. Książki Historji Długosza, przepisami (jak w Art. powyższym) wypracowane,
składanemi będą umocowanej przez Wydawnictwo osobie, za pośrednictwem
dobra. Jednocześnie Wydawnictwo, przez umocowaną podobnie Osobę, misztai
będzie Kontraktującym regimow wypłata, w Krakowie, za Księm.

Art. 6. Pod względem wierności i dokładności Porządku, Wydawnictwo polega
na Stumacku, w żadne z tej strony zarzuty nie mogą wptywać na zmianę
lub na unieważnienie Kontraktu. Zdziwala jednak Kontraktujący na zmia-
Art. 7. ny w Stumaczeniu, jakiby się w porozumieniu z nim kolegiatnie potrze-
bnemi oharai mogły.

Art. 7. Gdyby dla nieprzewidzianych okoliczności zamiar wydania Długosza

2 strony

Art. 8. Umow niniejsz, w dwóch jednobrzemiętych exemplarach spisany, i za ob-
wziętych zgodnie stroną, wzajemnie obie strony przyjmują i podpisują.

Warszawa d. 11/6 59r.

Szanowny Panie Professore!

Wydawnictwo Driet Stugora przybaje na
bremienie umowy niniejszej, w tem rozważa-
ni: aby w Art. 4. mogło być zmienionem
namiar: w monerie srebrnej bawaryjskiej
w monerie Austriackiej polskiego, obecnie
kras w Kraju majajij. W Art 6, rary
szanowny professor Do dai: in rewola
na zmiany w tłumaczeniu, jakieby się
w porozumieniu z Nim Kollegijalnie, po-
Arzebniemi skarai mogły. Imie pańskie
i naukowe stanowisko, są dostateczną,
rekojnią dobroci projektu - czy nie
jednak by uważ, mamy na myśli: pro-
dyktore jakie wyrazy lub wyrażenia, któ-
re by wywotał mogły potrzeb; porozu-
mienia się z W Panem o ich bremienie.
Gdy więc uwzględniemia te W Pan użna

Ma wtaciniwe, proroimny o podpisany process
niego Exemplars tej ugody, a Drugi na
którym podpisano się reprezentujący wy-
dawnictwo. Prawy tedy w Pan rozporząd-
zeniu, do której: należy w Długowa w
Kronikach Bielickiego i Kromera, oraz
prekstad Bornemana i przywiedzione
w Iew Sprawozd. z wyznaczeni narzych (Bibl.
Warsz z Czerwca b.r.) Stumawenia Krowacki-
go, promieni byli moją.

To wyrazimowy, miło nam powitać
panownego Pana Profesora: jako wy-
prawownika podejmującego tak ważni-
ką rolę w wydawnictwie jwi roz-
proszem.

z prawdziwym szacunkiem
i poważaniem
wzajemnym.

Wielkimi
Główny Prof. Min. Sągels
Główny K. Mcherynistom
w Krakowie

Alexander Perdzielki
Główny Lepkowski

Między Komitetem zawiązanym w celu wydania dzieł Długosza, przez
 niego podpisanych reprezentowanym i działającym, z jednej —
 a kontraktującym Dr. Karolem Mecherzyńskim Profesorem Uniwersytetu
 Jagiellońskiego, w Krakowie zamieszkałym, z drugiej strony —
 stanęła w dniu czerwca 1859 roku umowa następującej treści:

Art. 1. Na ządanie rzeczonego Komitetu, kontraktujący Prof. Karol Mecherzyński
 podejmuje się wypracować sam przez się i w całości Przełtad polski Historji
Jana Długosza Księg XIII. z wyjątkiem Prefacji, życia Autora, i Schediasmata
o dziejopisach Polski, umieszczonej na czele tejże Historji.

Przełtad ten ma być uskuteczniiony typograficznie według edycji Lipskiej z r.
 1711, następnie zaś poprawiony i wyprawniony wedle oryginalnego tekstu, jakki pod-
 pisaneemu Stumarkowi przez Wydawnictwo będzie doręczony.

A to w razie nie przechodzący za kres, jakki sobie Komitet zamierzył
 w Obwieszczeniu swoim z dnia 10 listopada 1858 roku.

Art. 2. Do niniejszego zobowiązania Stumarka należeć będzie również, przy wydaniu
 tego Przełtadu, utrzymywanie i dopilnowanie siate brzeziej korekcty drubku, we-
 dług pisowni, jakka Komitet w całym zbiorowym wydaniu Długosza za stosowno-
 ścią i wskazać.

Art. 3. Dokonany i stozony Komitetem Przełtad dziejów Długoszewych stanie się wyjątkiem,
 własnością Komitetu.

Art. 4. Komitet z swej strony obowiązuje się kontraktującemu Prof. Karolowi
 Mecherzyńskiemu, jako honorarium za wypracowanie Przełtadu całkowitej

Historji Długosza wypisyje i gotowienie summy Tysiac dukatów, to jest: Stołych polskich Dwadzieścia Tysięcy, w monete srebrnej, brązowej, lub odpowiedniej z stosowaniem według kursu wyrownaniem. A to w sreśm ratach kolejnych jak następuje:

- 1^o Zaraz przy podpisaniu tego Kontraktu, Komitet stary do rask Kontrakcyjnego antycypative za pięćset dwie Księgi Stołych polskich Pięć tysięcy.
- 2^o Po wypracowaniu i stedeniu Komitetowi tychże dwóch Ksiąg, wypłaci za następnie dwie z góry złt. 3000 — i tak dalej za każde dwie Księgi antycypative po złt. 3000, aż do ostatnich trzech Ksiąg, za które przypadnie resztująca kwota 4000 złotych.

Art. 5. Księgi Historji Długoszewej, napisani (jak w art. powyższym) przez Stumarta wypracowane, składanemi będą umocowanej przez Komitet Osobie, za pośrednictwem odbioru. Jednocześnie Komitet, przez umocowaną podobnie Osobę, musi być Kontrakcyjnemu napisow wypłata, w Krakowie, za Księgami.

Art. 6. Pod względem wierności i dokładności rzezonego Projektu, Komitet polega na Stumarcu, i żadne z tej strony zarzuty nie mogą wptywać na zmianę lub unieważnienie Kontraktu.

Art. 7. Gdyby dla nieprzewidzianych okoliczności zamias wydania Długosza z strony Komitetu uległ jakiej zmianie, albo w jakim przyjsi nie mógł do skutku, wtedy bez względu na zarzuty przeszkody, antycypowana kwota Kłowejkolnick raty pozostanie w rękach Kontrakcyjnego, i zwrot jej zadany nie będzie. Kwasajem Kontrakcyjnym żadnych innych pretensyj z tytułu doznanego zarodu rościć sobie nie będzie mosen.

z strony Wydawnictwa uległ jakiej zmianie, albo całkiem przyjęci nie mogą do skutku, wtedy bez względu na zasadę przeszkody, antycypowana kwota którejkolwiek raty pozostanie w rękach Kontraktującego, i zwrot jej zadany nie będzie. Nawzajem Kontraktujący żadnymi innymi pretenzjami z tytułu doznanego zarobku rosici sobie nie będzie mowić.

Art. 8. Umowę niniejszą, w dwóch jednobrzmiących egzemplarzach spisano, i za obustronnie zgodną stroną, wzajemnie obie strony przyjmują i podpisują.

Warszawa 18 Czerwca 1859.

Alexander Mendelicki

Janusz Lepkowski
jako Sekret. Wyd.

Handwritten text in German, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is mirrored across the fold.

Handwritten text in German, likely a signature or address, written in a cursive script. The text is mirrored across the fold.

Handwritten text in German, likely a name or title, written in a cursive script.

Handwritten text in German, likely a date or location, written in a cursive script.

Large handwritten flourish or signature, mirrored across the fold.

Handwritten text in German, likely a name or title, written in a cursive script.

Faint, mostly illegible handwritten text in German, likely bleed-through from the reverse side of the paper.

PREZES
C.K.

TOWARZYSTWA NAUKOWEGO KRAKOWSKIEGO

Do
Wielmożnego *Młd* Pana Karola Mecherzynskiego
w Krakowie

Słownik wyrazów ludowych, spisany na kilku tysiącach kartek, owoc mozolnej wieloletniej pracy s. p. Stanisława Stotwina, skiego ofiaruje do nabycia Towarzystwu naukowemu opiekun sieroł po autorze tegoż dzieła pozostałych.

Dzieło to, ile się zdaje, niepośledniej wartości, przedłożył *Młd* P. Podskarbi T. w. Komitetowi tegoż Towarzystwa na posiedzeniu, które się odbyło dnia 9 b. m.

Ponieważ zaś Komitet Towarzystwa n. jako władza czysto administracyjna w ocenie tego dzieła wdawać się nie może: przeto postanowił na témże posiedzeniu poruczyć tę ważną czynność *Włd* Panu Dobr. i *Włd* P. Szujstkiemu.

Wykonując powyższą uchwale, niżej podpisany ma zaszczyt zaprosić *Włd* Pana Dobr. aby, porozumiewając się w tej mierze z *Włd* P. Szujstkim, tą pracą zajęć się raczył, a po jej dokonaniu, o wypadku badań spólnie podjętych zawiadomić zechciał Komitet Towarzystwa.

Wreszcie podpisany nadmienić tu musi, iż czynność powyższą odbywać się może tylko w domu Towarzystwa n.

Kraków dnia 14^{te} Lutego 1866

za prezesa T. w.

Dr Sobel



TOWARZYSTWO Drukarskie w Krakowie

W Krakowie dnia 15. kwietnia 1864 r.

Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.

Towarzystwo Naukowe Krakowskie

Do

Wielmożnego Mistrza Pana

Stanisława Mackaynickiego

Profesora Wszechnicy

w

Krakowie

L. 40.

14

Kraków, dnia 11 Marca 1867

Wielmożny Pan Karol Mecherzynski

w mięjsm

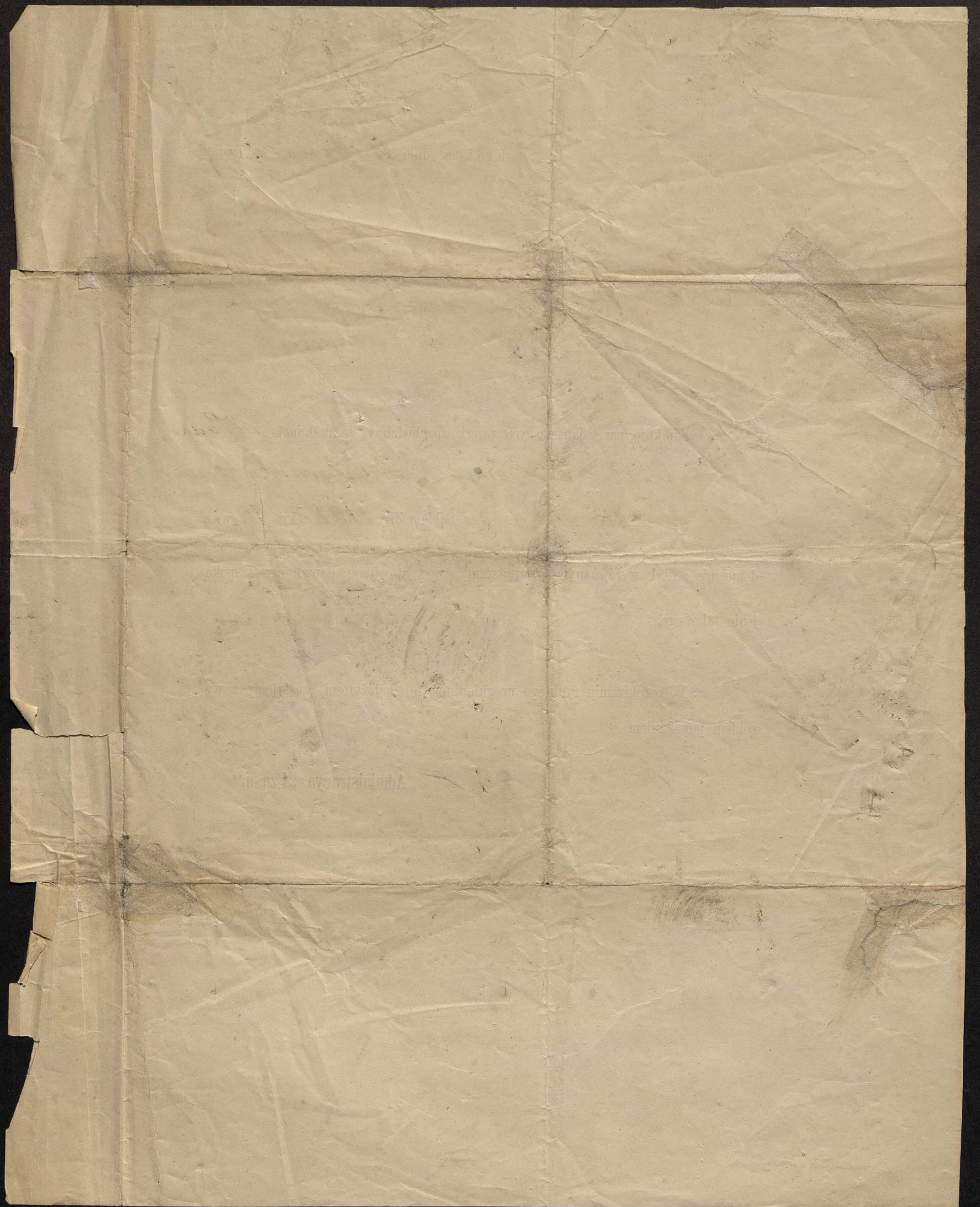
Zamknięciem ksiąg naszych zajęci, znajdujemy, że rachunek *W Pana*
Profesora Sobolewskiego za dostarczone drzew-
ki w roku 1862. z Saldem Złr. 1191 kr. 70 w. a.

dotąd nie został wyrównany; — upraszamy więc uprzejmie i usilnie o zaspoko-
jenie takowego.

W oczekiwaniu rychłego uregulowania téj należności, zostajemy z wy-
sokim poważaniem

Administracja „Czasu.“

H. Sierakowski



z Przewidyum
MAGISTRATU.
kr. gł. miasta Krakowa

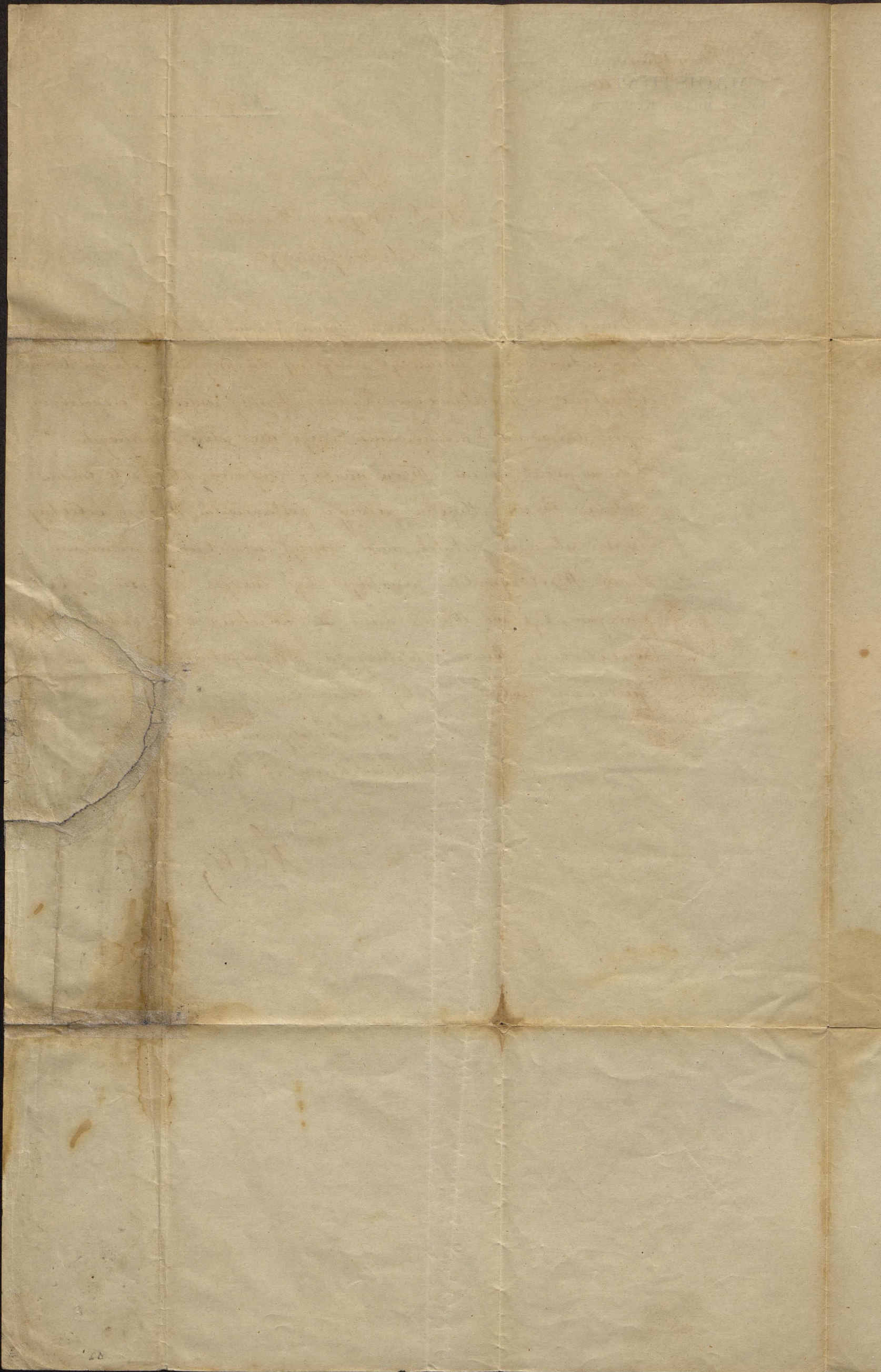
15
No. 25
pres.

Do
Wł. D. Profesora Marola
Mechanika.

Rada Miejska na posiedzeniu swem, w dniu 7 Marca r. b. uchwa-
liła ustanowienie Kuratorji szczególnej dla przejrzenia starego Archiwu
Miejskiego, i przedstawienia Radzie Miejskiej wniosków o sposobach
uporządkowania i użytkowania onego dla celów naukowych.
Gdy w porzet pięciu Mezoów nauki i zaufania, którym to trudne
zadanie Rada Miejska poruczyć postanowiła, Wł. Pan. Dobrodziej
także zaliczony awstak, mam zaszczyt - w nadziei że wzwaniem
temu Współobywateli powolnym być racysz - zaprosić Pana
uprzejmie być we Wtorek dnia 30 Kwietnia r. b. o godzinie 6^{ty}
wieczorem do Bióra Sekretaryatu Przewidyum, w ratuszu na
pierwszem piątrze przybyć zechciał.

Z Przewidyum Magistratu
Kraków dnia 27 Kwietnia 1867 r.

Mez



Z Pracydyum.
Magistrat król. głów. Miasta Krakowa.

N^o. 45
ana.

DO

Wł. Dr. Profesora Marcota
Mechanicyjskiego.
w. Mysiu

Ex offio

w zakresie działania poruczonego.



SENAT AKADEMICKI

C. K.

UNIwersYTETU Jagiellońskiego.

N^o 477.

Przybywszy do siedziby Wielmożnego Pana Senatu akademickiego...

zaprasza więc Senat akademicki Wz. Pana do obowiązków...

Senat akademicki ma sobie za obowiązki, nadmienić, że w jak każdym innym razie...

W Krakowie dnia 14^{go} Lipca 1867. Bratranek.

Do

Janiewicz
Secr. U. Jag.

Wielmożnego Pana
Dra Karola Mecherzyńskiego
Profesora c. k. Uniw. Jagiell.
w Krakowie

SENAT AKADEMICKI

UNIVERSYTETU JAGIELLOŃSKIEGO

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwritten text at the bottom of the page.]



Сантахаесмишки с. 4. Уминскаго Папильничкаго
в Краковѣ

№ 20

Милостию Св. Св. Карла
Меллеровскаго
Профессора с. 4. Уминскаго Папильничкаго
в Краковѣ.

Б 1



Abdruck

D. v. Hoffmann in Lemberg N. 59172
Kadunischer Punkt der Gasse in Krakau

Wegen Unzulänglichkeit der für die
auf Gasse der Gasse im Lemberg
gesetzten Dotationsmittel bedürftig
mich in der Lage zu sein, das mit
dem 16. d. M. 3. 541 vorgelegten
der Universität. Professor Dr. Mecherzynski
um Beförderung mehr vorantigen
im Betrag von 300 fl. zu bewilligen.
Womöglich die weiteren notwendigen
Lassung zu treffen ist. - Die
zu nicht. - Lemberg am 28. Oktober 1868.
J. antoniewicz: Passinger

N. 599.

∞

Wielmożnemu Profesorowi
w Dⁿⁱ Karolowi Me,
cheryńskiemu do
wiadomości. —

Praków d. 7. Listopada 1868 r.

Rektor Uniwersytetu

Janajewicz

33

PREZES
AKADEMII UMIEJĘTNOŚCI
w Krakowie

ma zaszczyt zaprosić Szanownego Członka *Dr. H. Mecherzynskiego*
na posiedzenie walne prywatne Akademii Umiejętności dnia *14* miesiąca
Czerwca 1875 o godzinie *12* ołej odbyć się mające.
Zarazem zaprasza tenże na posiedzenie publiczne dnia *15* tegoż
miesiąca o godzinie *12* ołej.


Porządek dzienny posiedzenia pełnego prywatnego:

- 1. Najbliższe sprawy bieżące;*
- 2. Załącznik do rachunków i absolutorium za r. 1874;*
- 3. W Wydziale matematyczno-przyrodniczym wybór
Kandydata na Członka korespondenta;*
- 4. Opowiedzenie w przypadku wątpliwym co do tytułu
Członka nadzwyczajnego;*
- 5. Narada co do nowo kamierskiej publikacji.*

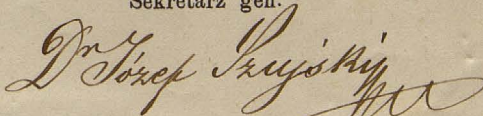
Program posiedzenia publicznego dołączony.

W Krakowie dnia *8 Czerwca* 1875

Prezes Akademii.



Sekretarz gen.



M. N. Montgomery

REKTOR

C. K. UNIWERSYTETU JAGIELLOŃSKIEGO.



Nro. 424.

Do
Wielmożnego Pana ^{Gra} Karola
Mecherzynskiego
Professora Uniwersytetu Jagiell.

w miejscu.

Prezydium Namiestnictwa restrypsem swym z dnia
26^o Sierpnia 1869 do l. 4961 zawiadomilo Senat akademicki,
iz Jego Excellencya Pan Minister oświaty i wyznaw.
przychyłając się do prosby Wielmożnego Pana raczył Panu
restrypsem z dnia 18^o b. m. do l. 7615 udzielić żadanego
urlopu na czas zimowego półrocza roku szkolnego 18⁶⁹/₇₀.
O czem Wielmożnego Pana zawiadomic mam zaszczyt.

Kraków dnia 28^o Sierpnia 1869.

W zastępstwie

L. Kubly

181

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.



Od Senatu akad. c. k. Uniwersytetu Jagiell. w Krakowie.

Do

Wielmożnego Pana J. Karola Mecherzynskiego
Professora Uniwersytetu Jagiellońskiego

Łoppe;

L. 424.

w Krakowie.

W r. 1051 Jarostaw I^{syn} wybudował cerkwie i koł
i Iłoty Brama. (Iłotyje Wrata)
W tym roku przyjechało tu 3^{ch} greckich epi-
skopów którzy nauczyli ruskich „Diemiasz
Siemiestwiennomu pieniu.” (jaksi pism)

- W r. 1092 Inzycenie ziemi
- W r. 1013 Smierci W. K. ^{ichkogo} Swiatopodka 16 Aprila
- W r. 1124. Dwa Inzycenia ziemi i zainicucie Stoica
- W r. 1145. Zabicie Izora III Olgowira
- W r. 1234 Zagrabienie Kijawa przez Kniarza Izastawa
Mskolstawowira Galickiego przy pomocy
Michala Ozernikowskiego i kniazich Patowców.
- W r. 1240 Wzycie Kijawa przez Mongołow prowadzo-
nych przez Batyja. — Zburzono cerkwie i zniszczo-
no groby Kijazit — został tylko państwuk
Jarostawa. 6^{te} Decembra —
- W r. 1320 Litewski Kuzie, Bedymin — wypędził Tatarów
i sam zawładnął Kijowem.
- W r. 1416 Najżere na Kijów Chana tatarskiego Edigieja.
- W r. 1455 Krol Polski Kazimierz IV dał powielenie (czy
to pozwolenie czy rozkaz nie wiem) nie tylko nie-
budowai prawosławnych cerkwi ale i starych
nie ~~porozumien~~ (porozumien ~~reperowai~~) naprawiac.
- W r. 1471 Kuzie Kniarsstwo Kijowskie, zamieniono w wje-
wództwo, z zawisłością od Litwinów.
- W r. 1482. Najżere Kijowskiego Chana Mengli - Giraja i wzycie
na udawolę wojewody Chodkiewicza z izong i Dzieciai
- W r. 1499r. Wielki Kuzie Litewski Alexander Kazimirowicz
Jarował Kijowskiemu obywatelowi Magdeburkcie
- W r. 1620 Poszczereenie Kijowa Jeruzalemskim patriarchy Stefanem
na patriarchata Piotra Konarszewira Sahajdarnego.
- W r. 1622 Smierci hetmana Sahajdarnego — Cery w Brackim monastere

Około taka jest historia miasta w którym jestem
od 4^{te} misieży:

Kijów zatrzymał trzy bractwa Kij, Szerok i Choryw
i miasta Lybied.

W roku 864 ~~zabudat~~ zawładnęli kijowem Askold
i Dir

W r. 882 Askold i Dir zabici przez księcia
Olega

W r. 945 Igor na polnocodnie traktatu
z Gretkami przyrzękat w świątyni Peruna
orziem i stołem — a chrześciance w cerkwi
św. Ilii ^{Julii?} na Padole

W r. 968 — Osadzenie Pieczeniegów.

W r. 980 — Przyjście z wojskiem Władimira z Now-
gorodu.

W r. 983 — Z powodu zawojowania przez Władimira
Salię i Liwonii stworono na cześć
Perunowi 2^{te} męren. chres. Feodora
i Joanna

W r. 989 Władimir przeszedł na wiarę chrześcijańską i d.

W r. 1017, za czasu Światopodka 12^{te} silny pożar
zniszczył miasto, miasto się spaliło do 700
cerkwi — i przybyli pierwszy raz żydzi
do Kijowa

24



ВИДЪ КІЕВА.
Памятникъ Владиміра.

І. Кордышъ.

Кіевъ.

Na takich górach całe
miasto, z żadnego punktu
nie widać jak bytko rzeki.
Na lewo Dniepr, szerzy
jak Wisła pod Warszawą.
na nim koniecy są
miasto w tym kierunku
a w drugim koniecu jest
stara kolej i nasz hotel.
Po drugiej stronie jest
parochodzka przystan'
gdzie mechanicznym kurie
ten co był w Libawie —
zgodzonym są z nim w celu
ni na Kreszowatice, naj-
bliższej ulicy brzoza.
Kolej kijowska długo 800 w
pociągów przychodzi Dniepr
i odchodzi —

D.

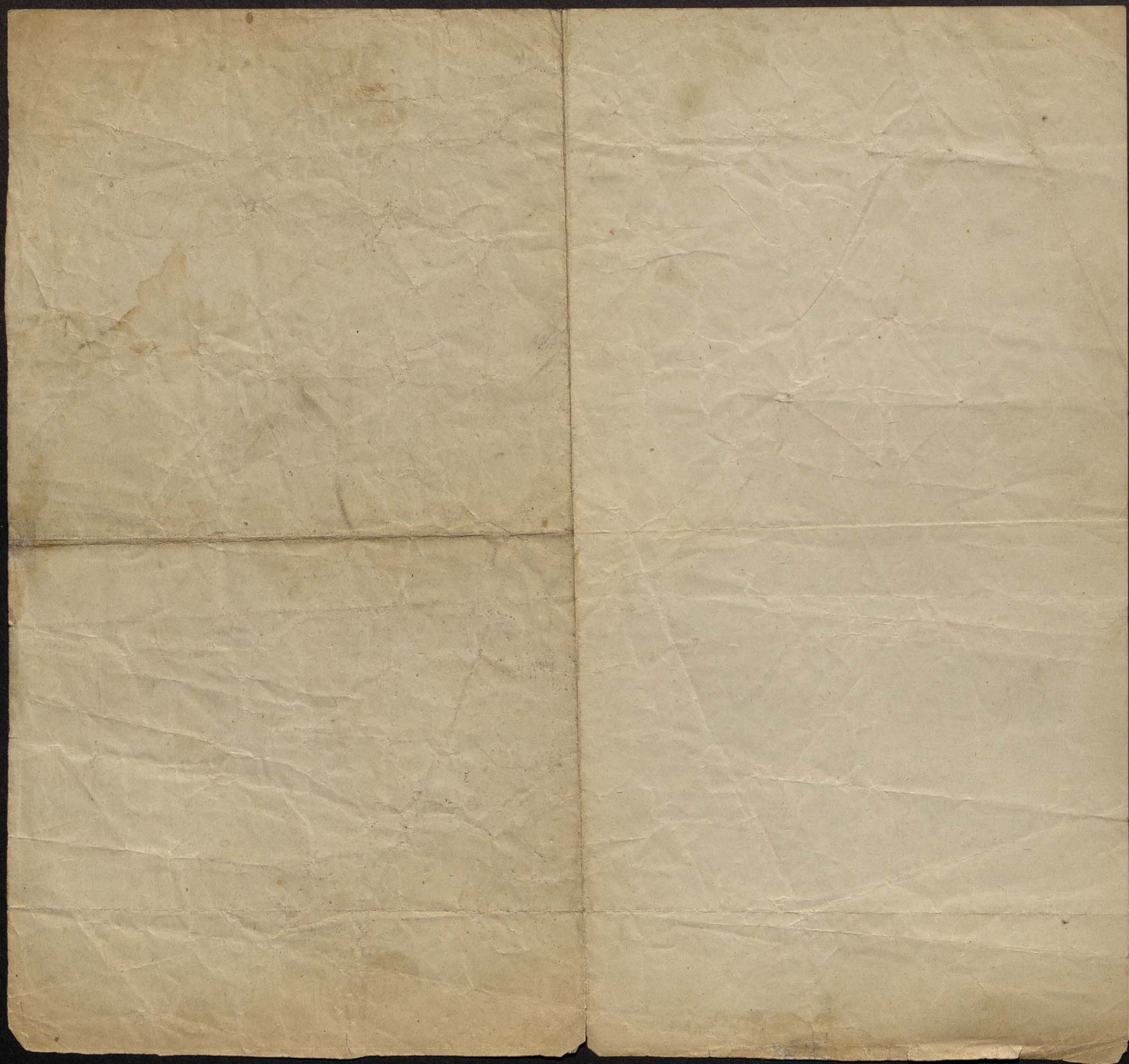
Do Karola Meckerszynskiego

Ułkaj Wisznowski ułkaj pióro skruszył
 Niej jeden pisat kazyj od nuchcewie
 I w wólkoy sprawie piórem lekko duszył
 Aż Tyj sz orwał - i jst głos sumowia.

Etos światła, prawdy, myślowego poglądu
 Etos, co z to stawias nadzriadów Ojczyzny
 Przyjdzie na wnieki najdalej spuscisz
 Etos ostatniego niby Polskiej szed

Miż cześ li udeś, Jagielloński bracie
 Swoży Jan Kanby patry na te sprawy
 Na Almu Mater, a Dziś byłk sa li
 Bros Ty przysporzył Wólkork Ojcow Stany.

nadpis ten pisał na Władziński edryzi swoich pracy



N^o. 730.

Imperium Austriacum

Provincia Mag. Duc. Srac.

Circulus Cracoviensis

Dioecesis Cracoviensis

Decanatus II Urbis

Parochia 00 Sanctorum



Testimonium ortus et baptismi.

Natorum et Baptisatorum Ecclesiae Parochialis ac Colleg.
00 Sanctorum tom. VII pag. 283.

Anno Domini Millesimo Octingentesimo Quarta-
gesimo Sexto / 1846 / mense Februarii die
vigesima octava / 28 / in Cracoviae nat. a est
baptisat a vero vigesima octava mensis Februarii 1846

1846.		Nrus domus	Nomen BAPTISATI	Religio	Sexus	Thori	PATER	MATER	PATRINI		
Nat.	Bapt.								NOMEN et Cognomen	CONDITIO	
28.	Februarii	1846.	Emilia Thecla Kling	Catholica	foemina	legitimi.	M ^r D ⁿ Carolus Me-	Kierzynski Professor	Lud ^o Cracov.	M ^{re} Joseph ^a ex fratre Tokuloka	M ^r . Felix Strojicki D ^{ca} Carolina Heggen- berger.
28.	Februarii										
190.	Kanonna.										

Bapt. Podus Duc. Sracivus Rattowski Reclor Domus.

Extractum hunc cum Originali concordari, sigillo ecclesiae parochialis et propria manus subscriptione corroboratur.

Cracoviae die 3. Septembris 1846.
Ludovicus Machnicki
WCOOL



Document
Presented

Superior
Court
Circular

Testimonium
us et dicitur

Admiration of the Court

B



Nr. 1203

Imperium Austro-Hungar.

Provincia Magn. Duc.

Districtus Cracoviensis.

Dioecesis Cracoviensis

Decanatus II Urbis

Parochia S. V. Sanctorum

Testimonium obitus ac sepulturae.

ortuorum parochiae *S. V. Sanctorum*

urbis *Cracovia* tom. *XI* pag. *62.* N. serial. *98*

Domini *Millesimo Octingentesimo nonagesimo*

nono / *1897* mense *Augusto* die

decima sexta / *1897* in *Cracovia* mortua es

sepulta vero *18 ej. m. et a.*

1897	Nr. domus obitus	Nomen, cognomen et conditio mortui penes infantes aut caelibes etiam nomen, cognomen et conditio parentum penes conjuges nomen et cognomen defunctae vel demortuae partis	Religio	Sexus	Dies vitae	Morbus et qualitates mortis	Adnotatio
16 18 August	<i>M. Nad Rudawa 25.</i>	<i>Josepha Mecherzyn'ska vid. p. d. Prof. Univ. Jagiell. Carolum Mecherzyn'ski n. Sokołska.</i>	<i>rom. cath.</i>	<i>femina</i>	<i>77</i>	<i>zapalenie nerw.</i>	

Extractum hunc cum Originali concordari, sigillo ecclesiae parochialis et propria manus subscriptione corroboratur.

Cracoviae die 23 Augusti 1897



Mottermund



O d p i s .

28

L. 124.466/V.

L w ó w 30. w r z e ś n i a 1906.
Dotacya zwyczajna. Etat ogólno pensyjny
Rozdział XXXI. Tytuł 1.
Ru ryka : „ Dary z łaski ”.

D o

c . k . r i l i a l n e j K a s y k r a j o w e j

w

K R A K O W I E.

Na podstawie Najwyższego upoważnienia Jego c. k. Apostolskiej Mości, przyzwoliło c. k. Ministerstwo wyznań i oświaty re-skryptem z 12 września 1906. L. 33.987, sierocie po profesorze c. k. Uniwersytetu Jagiellońskiego, Emilii Mecherzyńskiej, dal-szy pobór dotychczasowego daru z łaski rocznie 160 K. na czas życia lub do uzyskania wcześniejszego zaopatrzenia.

Poleca się c. k. ryllalnej Kasie krajowej, aby począwszy od 14 czerwca 1906. wypłacała na czas powyższy, Emilii Mecherzyskiej dar z łaski rocznie 160 K. t. j. sto sześćdziesiąt Koron a to za czas ubiegły naraz, na przyszłość zaś w ratach miesięcznych z góry za kwitami ostemplowanymi, w myśl istniejących prze-pisów potwierdzonymi, tudzież pod warunkiem spożywania tego daru w granicach austro-węgierskiej Monarchii i zapisywała jak wska-zano w nagłówku.

zapisano Tom IV. str. 374. w Dep. rach. kraj. Dyr. Skarbu

W zastępstwie :

P. 58 d. t

41
443/107

10/10 914 - poniedziałek = 13-19 k

5/11 " ~~poniedziałek~~ listopad = 13k 19k. ^{kon}

11/11 ~~poniedziałek~~ ^{pon} 13k 19k

4 Styczeń 1915. 13k 19k. ^{kon}

22 Luty 1915. 13k 19k. ^{kon}

9 Marzec 1915. 13k 19k. ^{kon}

7 Kwiecień 1915. 13k 19k. ^{kon}

7 Maj 1915. 13k 19k. ^{kon}

8 Czerwiec 1915. 13k 19k. ^{kon}

O Co to parzy, jak wyszedłem z domu i zszedłem przed
 weroraj tak dale do niego wóciłem, wiszę jak dwa dni
 w hōlelu się niepokaradę, i ani przed się spytałem czy i czy
 o toj to lubis — no Krakowie kōbnieli by i trzabili po rogach
 ulic, oświadczenia, kō zmagdlin zgulę dostanie nagrodę
 Antos' był w tym tygodniu w Paryżu, był na krotko,
 kōwid' było parę dni, jay pod Arzewa roku j'ales'ny
 się niewidzieli, przysłał mi mi odwidzieli, ja się wy-
 bieram do niego w Grudniu, skiadłym sposobem do krotko
 po Killoholtuy' utraćajay' prau, w Metz mam bardzo
 duzo gnajomych spudiu aue się wice bardzo mile mo' nas
 tam przepredzi — wspominał mi się pani to nie go przeba-
 dy zapomnieli mi listy przysłał — nie mi pani nie przesła
 o Karolku, pierwszy list nieś mi nie poinformuje
 o jego powadzeniu — donosi mi pani wiele rzeczy o Karci
 i między innymi się listy co przysłał na piśkuw, czy się
 i ona jej tego potrzebowała? wiszę się smutki te powaby
 z których się bierają pyzsy, powadala mi prau w swej
 z rozumieniem, i nie otem że wysyła Jay Rocher' muszę, a ja
 dmitem sobie ci'chaerem, i reptalem się do piśkuwego uczka wuery,
 które mi nigdy prau myśł nie przysła, a ona dobroduszna jak
 każda wiesniaczka wie ryba, i komu? temu — co nigdy
 w całym swem życiu Kobićci prau nie przysłał, przypomni
 się pani historyę oporteci, za 200 ^{złoty} ~~franków~~ chwałę, sporuś
 przy publicznej wystawie, ale wbyło Kapie nat piśkuwe
 wuery — w alne to była dziwerna, charakter taktowy, i do-
 syj swiatowosci nobelskiej, skiadłym się widzieli wcale
 nie parzyli — miśł się tam pani pocatuje ademnie.
 (Emigranci wolno mówić prosto i t.)

Chcę pani oznajmić w najskromniejszym piśmie, że kiedy
została sekretarzem wyznałem sposób na piśmie rze, w wyśki-
tującej Kupcowy porobitew wielkimi damami, mający do
admirałowa - jeśli tam są kiedyś ich nich pisać domni-
franco. Monsieur Jules Pléjinski, à Paris, rue des Rosiers 33. Hôtel de Russie
wyraz podkreślony jest najwiskwi wagi na strymani i kuku.
wspomina mi co pani o Aleksandrze, niewiem nie czy jeszcze
nawet, listy do mnie napisat, czy mi pani dać mój adres
także ongo mi, gdyby ja pisał do Warszawy, nie go przy-
najmniejszy wiedzieć powinen, dla pewności prosił napisat
pani mój adres, przykro nam bardzo że tak onas zapomniat,
ani Autos ani ja omie go nieprosim, serwani. Było stodem.
Ków braterskich bardzo nam jest bolesne, i uprzykto lata
jest niedat o sobie wiadomości, to jest od czasu w którym
poraj olatni rzy jego uderzeniem, opuściła bierpuz
by ja może nigdy niewrze, by na obcy umnie ziem - pi-
sano mi że ma syna i córki, syn nie wiem córka podobno nary-
wana i Maria, jeśli się sposobność zdarzy matuj pani te dzieci od
Jeh Kryja którego myśel esztomnie iż ku nim serwca, ma-
leja ich wnyj wyobrazeni - najkryj b dzie dać komu ser
komis, pani niebywa w Dobrowi, grawia nas przedziela,
a chwałby, by moji matowanie odebrały te dzieci. - co to b dzie
daly. - ~~Deszys pada i do mi smutna fakcie n, si~~
nesuwa - nie mówimy ani o problem, ani o familii, - przagnętem
by się Autos ożnis wedy, gdy tam, serwad sto sauki adomey
w którym by go z chycie razicre przysto, miejta kton
zajmuj jest dobre, ale nie doji żadny gwarancyi na przy-
jstou, on to serw nieuwaja, ale zauwary jóżniy, daj Bozi
by to niebyło zapójno, tak to jóżni, to strajny wyraz

Tak raz mam pióro w rękę tak pióro i pióro, nocy która opowie
 mnie o tego nieobchodzą - cóż robić, już nie jestem, ten młody człowiek
 bez troski, już czasem myślał między gdzieś bliżej, czego innego
 szuka, jak affery który był i pióro muzyki, ornaty, ma,
 ale to mi wcale nie przyszkodziło by i pomoderował na białe i tui
 w rękę aż do 2^{go} popielnicy - cóż robić kiedyś cały paręj tui-
 wój, dla czegoś ja miałem by gorzej od innych - o Panu Karolu
 przenie mi więcej szczegółowo donieść, zapisałki em, sawore
 tak leżą jak dawny, i em chudzi po katedrze i spluwa
 a już błotko zima to będzie znowu dzień od pieca odpycha,
 pytając „kto to was nauczył ciagle przy pióro i rękę?”

O Hieronimie jaśny mi panu wymianki nie robi, przenie
 musi kłamać, demni, wypalił bym mu jaśki kon-
 ment porównanie by jej zapomniawszy - o posiadaniu
 o Marysi i Bogusławie ciagle mi towarzyszy, a ba-
 nysławem o ten, tamże widziawszy masowy i kłó-
 kadożo odmiennie, stowornie, jaśny i mój charakter
 jego malowade - panu widziawszy jaśki oje katedra bogos-
 coby go nie pole wyprowadzi na Kosmiczki paręj kłó-
 kadożo

Karminy przyjeżdżają z mądrego towarzyszenia, która dla
 przyjeżdżają ~~do~~ dojeżdżają do bram, i truber, bogos-
 coby mówić o gwarantach, struny kłó-
 kadożo opowiada ~~historię~~ ^{historię} ~~o~~ ^o ~~francuzki~~ ^{o francuzki} ~~to~~ ^{to} ~~by~~ ^{by} ~~in~~ ⁱⁿ
 byje ubawka, jak gawędka mi która panu lubię konpo-
 nowa - cóż wyprawde? Legnam was mój

ponownie owinis, razem was Kocham
 jaśki brat J. Pagny

Madame
Mecherzyńska



Bi Cracovie
(Pologne)

Nova Szwetka n: 334.

Dr. J. J. J.

31

NOS CURATOR

ET ANTIQUISSIMA AC CELEBERRIMA C. R. UNIVERSITAS

Iagellonica Cracoviensis

LECTURIS SALUTEM.

Laudabile imprimis majorum nostrorum institutum est, ut honores literarii non nisi suffragantibus meritis conferri soleant. Cum itaque Vir ornatissimus et doctissimus

Dominus FRANCISCUS CAROLUS MECHERZYŃSKI

aetatis suae annum XXIII agens, religionis catholicae, Polonus Cracoviensis, diligentem assiduamque Medicinae multos annos operam navasset, atque jam ad exhibendum doctrinae suae specimen paratus esset, petiissetque a Nobis, ut Ipsum titulo academico doctrinae suae convenienti ornaremus; Nos cum honestissimae aequissimaeque Ipsius petitioni hac in parte deesse non possemus, Ipsum primo ex universa Physiographia, Chemia, Anthropolomia, Physiologia Anatomia pathologica, Pathologia ac Therapia generali, ex Chirurgia et Medicina obstetricia theoretica, Medicina ocularia, Pharmacologia therapeutica, Medicina forensi, Politia medica et doctrina de morbis epizooticis, e Pathologia et Therapia speciali, nec non ex institutionibus medico-clinicis, secundum leges in Academia nostra vigentes severe tentavimus, ac deinde theses ex universa scientia medica desumptas et dissertationi inaugurali „de Purpura“ adnexas sagacissime defendente audivimus; in quibus omnibus cum praeclaram eruditionem suam ac Medicinae peritiam abunde Nobis probasset, libenter contulimus petenti honorem, qui virtuti ac honestis studiis debetur. Quapropter potestate Nobis a

Caesareo Regia Apostolica Majestate Augustissimo Imperatore

FRANCISCO JOSEPHO I

concessa Eundem

Dominum FRANCISCUM CAROLUM MECHERZYŃSKI

die decimo quarto mensis Julii anno millesimo octingentesimo octavo et quinquagesimo

DOCTOREM MEDICINAE

pronuntiavimus ac declaravimus, dedimus ac damus Ei potestatem cathedram doctoralem ascendendi, ac de medicina respondendi, praxim caeteraque exercendi, quae Medicinae Doctores exercere solent; tribuimus Ei insuper privilegia omnia ac praerogativas, quaecumque vero Medicinae Doctori legibus vel consuetudine tribui solent. In quorum omnium fidem Diploma hoc publicum majori Universitatis sigillo signatum nec non manu Notarii inclyti Ordinis Medicorum subscriptum Ei dari curavimus.

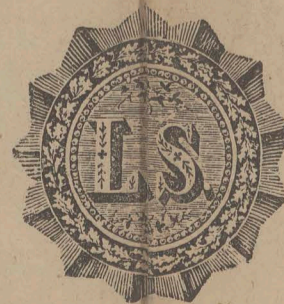
Cracoviae anno mense et die supradictis.

Petrus Bartynowski

U. J. Dr. c. r. Consiliarius aulicus, Curator c. r. Universitatis Iagellonicae Cracoviensis.

Thomas Kurkiewicz

c. r. Universit. Iagellonicae Quaestor et Secretarii Univers. v. g.



Josephus Diell,

Medic. Dr. Praxeos Medicae c. r. Prof. p. o. Instituti Medico-Clinici Director et Facultatis Medicae h. t. Decanus.

Felix Eques de Sosnovski

SS. Th. Dr. Studii biblici et Ling. Orient. c. r. Prof. p. o. nec non Facult. Theol. h. t. Decanus.

Eduardus Franciscus Hierich

J. U. Dr. caes. austr. ordinis Francisci Josephi Eques, c. r. Professor juris p. o. et juridico-politicae Facultatis h. t. Decanus.

Stephanus Ludovicus Kurzyński

Phil. Dr. p. o. Prof. Physices in c. r. Universit. Cracoviensi, c. r. Societatis literariae Cracoviensis Secretarius, plurium Societatum Sodalis et Decani Facult. Philosoph. I. t.

Laurentius Domański

Medic. et Chir. Dr. c. r. Prof. p. et Collegii Professorum Facultatis Medicae p. t. Notarius.

Najja Hochaniewicz
Stacyjoni
Wu jawnie
F. Mecherzyński





11
11111111

